



Rentenversicherungspflicht für Selbstständige und Freiberufler

## Was tun?

Die Debatte um eine allgemeine Rentenpflicht verunsichert auch alle freiberuflich tätigen Dolmetscher und Übersetzer. Wie ist die Stimmungslage in der Politik, worauf muss man sich einstellen, was tut der Berufsverband, und welche Möglichkeiten bieten sich BDÜ-Mitgliedern bereits jetzt für eine zukunftssichere Vorsorge? Fragen an Ralf Lemster, im BDÜ-Bundesvorstand zuständig für die verbandspolitische Interessenvertretung, und Dieter Boss, Versicherungsmakler für den BDÜ.

**MDÜ:** *Eine Rentenversicherungspflicht ist DAS große Thema vor der Bundestagswahl, das Übersetzer und Dolmetscher, die ja zum großen Teil als Selbstständige arbeiten, direkt betrifft. Herr Lemster, welche Möglichkeiten hat der BDÜ, die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten, und was tut der Verband konkret?*

**Ralf Lemster (RL):** Natürlich muss man zunächst sehen, dass wir mit einer Mitgliederzahl, die sich in Richtung 8.000 bewegt, zwar der größte Berufsverband für Übersetzer und Dolmetscher im deutschsprachigen Raum sind – aber natürlich haben wir mit dieser Zahl nicht den Stellenwert wie zum Beispiel Gewerkschaften oder große Verbände mit Mitgliederzahlen in sechsstelliger Höhe. Dennoch haben wir Möglichkeiten, die Interessen unserer Mitglieder zu Gehör zu bringen, und wir verfolgen dabei zwei Ansätze: Zum einen bilden wir Allianzen mit anderen Verbänden, die sich in einer ähnlichen Lage befinden – beispielsweise im Rahmen der Mittelstandsallianz des BVMW, oder im Schulterschluss mit Verbänden wie dem VGSD, dem Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschlands e.V. Ausführliches habe ich dazu in einem Interview im letzten MDÜ berichtet. Zum anderen setzen wir auf persönliche Kontakte zu den Entscheidungsträgern in der Politik, mit Unterstützung unseres Politikberaters Dr. Hubert Koch.



Ralf Lemster

**MDÜ:** *Welches Bild zeichnet sich aktuell aus diesen Gesprächen mit politischen Entscheidern ab?*

**RL:** Zunächst muss man sehen, dass durch die aktuellen Entwicklungen die Frage der Regierungsbildung völlig offen ist. Sicher kann man verschiedene Modelle andenken,

aber es lässt sich nicht vorhersagen, welche Parteien nach den Wahlen die Regierung bilden werden. Aus diesem Grund können wir uns nicht an eine bestimmte politische Richtung andocken, sondern müssen parteienübergreifend unterwegs sein und Gespräche mit allen potenziellen Regierungskandidaten führen.

**MDÜ:** *Sind denn die Standpunkte der Parteien sehr unterschiedlich? Schaut man sich die Berichterstattung in den Medien an, so entsteht der Eindruck, es läuft mehr oder weniger in eine Richtung, nämlich hin zur Rentenpflicht für alle ...*

**RL:** Ich denke, das lässt sich – mit etwas Vorsicht – schon so sagen. Zwar gibt es noch einzelne Stimmen beispielsweise aus der FDP, die dagegenhalten. Bei den Parteien, die derzeit im Bundestag sind, herrscht jedoch Übereinstimmung dahingehend, dass ein Bedarf besteht, und dass etwas getan werden muss. Wobei dieser Bedarf nicht unbedingt sachlich mit der Aussage zu begründen ist, Selbstständige sorgen nicht vor – dass dies so nicht stimmt, hat auch das DIW Berlin im vergangenen Herbst festgestellt<sup>1</sup>. Sozialpolitiker konstatieren aber, dass die Grundsicherung zunehmend in Anspruch genommen wird, und der Bund schlussfolgert hieraus: Da brauchen wir mehr Mittel. Das ist weitgehend Konsens bei den führenden Parteien.

**MDÜ:** *Was heißt das jetzt konkret für Selbstständige? Sollte man vor diesem Hintergrund besser abwarten und vor der Wahl im Hinblick auf eine private Altersabsicherung lieber nichts mehr anlegen?*

**RL:** Nein, im Gegenteil. Jetzt nichts zu tun oder zu warten, ist der falsche Ansatz, denn dass man als Selbstständiger für seine Rente vorsorgen muss, ist nach wie vor klar. Im übrigen wissen wir aus unserer letzten Mitgliederbefra-

<sup>1</sup> [www.bdue.de/der-bdue/aktuell/news-detail/altersvorsorge-neue-studie-des-diw-berlin/](http://www.bdue.de/der-bdue/aktuell/news-detail/altersvorsorge-neue-studie-des-diw-berlin/)



gung, dass unsere Mitglieder dies verstanden haben und ein Großteil auch bereits entsprechend vorsorgt.

**MDÜ:** *Aber was, wenn ich mich jetzt für eine private Absicherung entscheide und dann hinterher, wenn die Pflicht kommt, doppelt zahlen muss?*

**RL:** Das würde ich so kritisch nicht sehen, denn so gut wie alle, mit denen wir gesprochen haben – selbst aus dem linken Spektrum – unterstreichen: Wenn eine Rentenversicherungspflicht kommt, dann ist das nichts, was an einem bestimmten Stichtag schlagartig für alle eingeführt wird. Durch die Bank ist die Bereitschaft erkennbar, großzügige Übergangsregelungen zu gewähren. Aktuell geht beispielsweise die Tendenz dahin, dass alle über 40 gar nicht mehr davon betroffen sein werden. Und wer bereits vorgesorgt hat, soll das auch anerkannt bekommen. Im Gespräch ist auch ein Modell, nachdem es beispielsweise eine Befreiung von der Rentspflicht geben könnte, wenn man nachweist, dass man die Grundsicherung bereits anderweitig dargestellt hat. Je nachdem, mit wem man spricht, hört man da viele Varianten. Als gemeinsamen Nenner könnte man vielleicht festhalten: Geld alleine reicht nicht, man muss nachweisen, dass man Mittel zweckgebunden für die Altersvorsorge einsetzt.

**MDÜ:** *... zweckgebunden ... nach welchen Kriterien?*

**RL:** So wie ich das sehe, wird sich dies daran festmachen, dass mit einem Produkt der privaten Absicherung die gleichen Absicherungsziele erreicht werden wie mit der gesetzlichen Rentenversicherung. Das kann aber Herr Boss detaillierter erläutern.

**Dieter Boss (DB):** Genau. Wie es aktuell aussieht, könnte es auf eine sogenannte private Basisrente („Rürup“) hinauslaufen, die der gesetzlichen Rentenversicherung in etwa gleichgestellt ist. Angebote zur privaten Rentenabsicherung gibt es ja seit jeher, die dafür am besten geeignete Basisrente bereits seit 2005. Für eine Gleichstellung mit der gesetzlichen Rentenversicherung müsste ein solches Produkt zusätzlich zur Altersvorsorge auch eine Komponente für die Erwerbsunfähigkeit („EU“) sowie eine Absicherung für Hinterbliebene einschließen. Des Weiteren dürfen bei Abschluss keine Gesundheitsfragen gestellt werden und vor allem eben: Es darf in seinen Leistungen nur für die entsprechenden Zwecke nutzbar sein. Aus diesem Grund



Dieter Boss

Anzeige



**Neues aus dem BDÜ Fachverlag**

Kostenlose Leseprobe und Online-Bestellung:  
[www.bdue-fachverlag.de](http://www.bdue-fachverlag.de)

## Angloamerikanische Rechtssprache · Arbeitsbuch

Anglo-American Legal Language · Study Aids

Dieses Arbeitsbuch ergänzt die Bände 1–3 der Angloamerikanischen Rechtssprache und unterstützt alle Anwender und Studenten beim Erlernen der in den drei Bänden behandelten 19 Rechtsgebiete in den vier Rechtsordnungen (USA, UK/England, Deutschland und Österreich). In 76 Arbeitseinheiten/Studienbehelfen (Study Aids) werden alle Kapitel der Bücher sowohl aus rechtlicher wie auch aus fachsprachlicher Sicht erarbeitet. Zu jedem Studienbehelf gibt es auch einen Auflösungsteil mit empfohlenen Antworten. Ob als Begleitung zum universitären Unterricht oder zum Selbststudium, dieses Buch vermittelt und vertieft das Fachwissen in den Rechtsgebieten und der zugrunde liegenden angloamerikanischen Rechtssprache.

Die Übungen sind auch hervorragende Grundlage zur Vorbereitung auf die Ablegung des Vienna Legal Language Proficiency Exam zur Erlangung des Vienna Legal Language Proficiency Certificate (Vienna LLP). Sie können als Teil der universitären Ausbildung, als Grundlage von außeruniversitären Kursprogrammen und auch zum Selbststudium verwendet werden.

Franz J. Heidinger, Andrea Habalek: Angloamerikanische Rechtssprache · Arbeitsbuch/Study Aids, ISBN: 978-3-938430-03-0, Umfang: 320 Seiten, Preis: 49,00 € inkl. MwSt.

Ebenfalls erhältlich: Gesamtausgabe aller drei Bände mit Arbeitsbuch zum Sonderpreis ISBN: 978-3-938430-09-7, Umfang: 1550 Seiten, Preis: 180,00 € inkl. MwSt.



ist eine Kapitalabfindung, wie beispielsweise bei einer Kapitallebensversicherung oder Privatrente, ausgeschlossen. Damit wird sichergestellt, dass die monatliche und lebenslange Rente auch zweckgebunden verwendet und eben nicht auf einen Schlag „verjubelt“ werden kann, um anschließend beim Staat Grundsicherung zu beantragen.

**MDÜ:** Was ist beispielsweise, wenn ich alleinstehend bin und für mich entscheide, dass ich keine Hinterbliebenenvorsorge brauche – kann ich das dann aus dem Paket herausnehmen?

**DB:** Das geht nicht. Die gesetzliche Rentenversicherung setzt auf diese drei Säulen, und ein Produkt, das als Alternative anerkannt werden soll, muss die gleichen Leistungen umfassen. Ansonsten würde es nicht als Ersatz akzeptiert werden.

**MDÜ:** Sie sagten, es gibt bereits seit 2005 solche Angebote, die möglicherweise im Rahmen einer allgemeinen Rentenversicherungspflicht anrechnungsfähig sein könnten. Auch speziell für BDÜ-Mitglieder?

**DB:** Ja, und diese Basisrente bietet neben Flexibilität auch einen sehr attraktiven Steuervorteil, der als zusätzlicher Renditehebel betrachtet werden kann. Speziell für den BDÜ haben wir mit der HDI Lebensversicherung AG eine Basisrente mit Sonderkonditionen ausgehandelt. Diese Basisrente kann mit einem monatlichen Betrag von mindestens 50 Euro bedient werden und zusätzlich – je nachdem, wie die Geschäfte im Jahr gelaufen sind – zum Jahresende mit einer Sonderzahlung aufgestockt werden, um die Steuerlast zu mindern. Im Jahr 2017 können bis zu 23.362 Euro bei Singles, bzw. 46.724 Euro bei gemeinsam veranlagten Ehepaaren, als Sonderausgaben steuerlich geltend gemacht werden, wovon der Staat 84 Prozent steuerlich anerkennt. Dieser Prozentsatz steigt jedes Jahr um zwei Prozent an, sodass im Jahr 2025 die vollen 100 Prozent erreicht sind.

Neben der Rente bietet der BDÜ-Versicherungspartner HDI auch eine Berufsunfähigkeitsversicherung exklusiv für BDÜ-Mitglieder an, bei der eine monatliche Berufsunfähigkeitsrente von bis zu 1.000 EUR faktisch ohne Gesundheitsprüfung abgeschlossen werden kann. Statt der 27 Gesundheitsfragen müssen hier lediglich zwei Fragen beantwortet werden – keine andere BU-Absicherung für Dolmetscher und Übersetzer bietet eine so niedrige Schwelle zur Absicherung der eigenen Arbeitskraft. Auch überzeugt das exzellente Bedingungsnetzwerk, da für Dolmetscher und Übersetzer im BU-Leistungsfall nur über den HDI ein vollständiger Verweissungsverzicht in andere Berufe besteht, welche eventuell noch ausgeübt werden können und der beruflichen Qualifikation entsprechen. Wer sich dafür interessiert, sollte sich am besten schnell detailliert informieren, denn uns wurde mitgeteilt, dass sich die

Einstiegsbedingungen für dieses Produkt möglicherweise demnächst ändern werden. Höhere Berufsunfähigkeitsrenten sind mit der ausführlichen Gesundheitsprüfung selbstverständlich jederzeit möglich.

**MDÜ:** Sie sprechen hier von Berufsunfähigkeitsversicherung, im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung aber von Erwerbsunfähigkeitsabsicherung – wo ist da der Unterschied?

**DB:** Eine Erwerbsunfähigkeit liegt erst dann vor, wenn man weniger als drei Stunden am Tag irgendeine anderweitige Tätigkeit ausüben kann (z.B. Pfortner). Wichtig: Ein Anspruch auf die gesetzliche Erwerbsminderungsrente hat man nur dann, wenn eine Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung besteht, was bei Freiberuflern und Selbstständigen in der Regel nicht der Fall ist.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung bezieht sich auf den zuletzt ausgeübten Beruf. Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, als Dolmetscher oder Übersetzer zu arbeiten, wohl aber andere leichte Tätigkeiten länger als drei Stunden am Tag ausüben könnten, würde die Erwerbsunfähigkeitsversicherung nicht leisten – die Berufsunfähigkeitsversicherung schon. Aus diesem Grund wird die Berufsunfähigkeitsversicherung, neben der privaten Haftpflichtversicherung, von den Verbraucherzentralen als eine der wichtigsten Versicherungen überhaupt erachtet.

**MDÜ:** Noch einmal zurück zur geschilderten flexiblen Basisrentenversicherung: Ein ideales Modell eigentlich für Freiberufler ... und diese Basisrente könnte im Rahmen einer Rentenpflicht anerkannt werden?

**DB:** Wir gehen in Versicherungskreisen fest davon aus, dass diese Form der Altersvorsorge als erste anerkannt wird, denn sie bildet ja einen zweckgebundenen Kapitalstock.

**MDÜ:** Aber was ist mit denjenigen, die schon vor einiger Zeit in andere Produkte investiert haben, die möglicherweise nicht anerkannt werden, aber vielleicht noch viele Jahre laufen?

**DB:** Hierzu führen wir intensive Gespräche, erst kürzlich haben Herr Lemster und ich die Möglichkeiten mit einem leitenden Mitarbeiter einer führenden Versicherungsgesellschaft erörtert. Unser Ziel ist es, dass entsprechende Produkte bereitgestellt werden, in die dann bestehende Kapitalverträge überführt werden, so dass auch diese im Rahmen einer Versicherungspflicht anerkannt werden können. Die Versicherungsunternehmen setzen sich übrigens sehr dafür ein, solche Lösungen zu finden. Der HDI, der bereits seit über 10 Jahren mit einem Rahmenvertrag Sonderkonditionen für BDÜ-Mitglieder bietet, verfolgt dabei die gleiche Strategie wie der BDÜ zur Interessenver-



tretung, indem er kleinere Verbände als Vertragspartner bündelt und so seine Argumente mit einem größeren Gewicht gegenüber der Politik untermauern kann.

**MDÜ:** Wenn ich mich jetzt über die Möglichkeiten einer solchen Altersabsicherung informieren möchte - was kann ich tun?

**DB:** Dazu haben wir auf unserer neu gestalteten Website etwas ganz Feines. Wir wissen ja, dass sich Interessenten gerne erst einmal grundsätzlich und unabhängig informieren möchten, bevor sie in ein persönliches Beratungsgespräch einsteigen, und das ist auch richtig so. Wir haben deshalb auf unserer Website zunächst zu allen Versicherungsangeboten umfangreiche Hintergrundinformationen zusammengestellt, damit man weiß, worum es genau geht. Und dann haben wir viele Tarifrechner eingebaut – das heißt also, dass Sie zunächst völlig unverbindlich mal sehen können, welche Absicherung mit welchen Beiträgen verbunden ist. Da wir ja nicht nur für den BDÜ arbeiten, bekommen Sie dort auch angezeigt, was die gleiche Absicherung zu normalen Konditionen kosten würde. Deutlicher kann man den Vorteil der BDÜ-Mitgliedschaft eigentlich gar nicht aufzeigen. Für die Produkte zur Existenzabsicherung haben wir es erreicht, dass der HDI unse-

ren Kunden und Interessenten Zugang zu seinem eigenen Berechnungsportal gewährt – das gibt es sonst nirgends.

**MDÜ:** Man kann also völlig unverbindlich schauen, welche Möglichkeiten es gibt und was es kosten würde – eine interessante Sache, vielen Dank, Herr Boss. Herr Lemster, von Ihrer Seite vielleicht noch ein Schlusswort?

**RL:** Mir ist es wichtig, dass unsere Mitglieder sehen, dass der BDÜ sowohl auf der politischen Seite – unterstützt durch unseren Politikberater Dr. Koch – als auch in Richtung der Versicherer – gemeinsam mit unserem Partner Boss-Assekuranz – aktiv ist. Wir tun hier sehr viel, insbesondere gemessen an unserer Größe. Aber natürlich vertreten wir nun einmal keine Hunderttausende, sondern lediglich rund 8.000 Mitglieder, und es ist nun einmal nicht so, dass alle nur auf den BDÜ warten und sagen: Ja wenn der BDÜ das will, dann machen wir das, klar. Das gilt sowohl in Richtung Politik als auch in Richtung Versicherer. Dennoch setzen wir uns mit Volldampf für die Interessen unserer Mitglieder ein, und wir sind sicher, dass wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – auch etwas erreichen werden. Wäre die politische Situation klarer, wäre das etwas einfacher. Aber wir sind zuversichtlich, nicht zuletzt aufgrund der Signale, die wir in den Gesprächen bekommen. ■

Anzeige

| MUSTERÜBERSETZUNGEN<br>(Bücher mit Originaldokumenten und Übersetzungen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | TERMINOLOGIEN<br>Aus Originaldokumenten von Muttersprachlern<br>zusammengestellt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ <b>Staatsermittliche Dokumente</b> (Geburtsurkunden, Ehefähigkeitszeugnisse, Heirats- und Scheidungsurkunden)<br/>Englisch ↔ Deutsch € 15,50<br/>(Dok. aus Afrika, Asien, Australien, GB, USA, 136 Seiten)</li> <li>◆ <b>Französisch ↔ Deutsch</b> € 15,00<br/>(Dok. aus Frankreich, Belgien und den Ex-Kolonien in Afrika, 90 Seiten)</li> <li>◆ <b>Italienisch/Portugiesisch ↔ Deutsch</b> € 15,50<br/>(Dok. aus Italien, Portugal, Brasilien und Afrika, 177 Seiten)</li> <li>◆ <b>Spanisch ↔ Deutsch</b> € 15,50<br/>(Dok. aus Spanien und Lateinamerika, 136 Seiten)</li> <li>◆ <b>Russisch ↔ Deutsch/Englisch</b> € 20,00</li> <li>◆ <b>Isobildungen</b><br/>Engl./Franz./Span. ↔ Deutsch (207 Seiten) € 20,00</li> <li>◆ <b>Abiturzeugnisse, Fachhochschul- und Universitätszeugnisse</b><br/>Engl./Franz. ↔ Deutsch (161 Seiten) € 20,00</li> <li>◆ <b>Spanisch ↔ Deutsch</b> (146 Seiten) € 20,00</li> <li>◆ <b>Handelsregister und Bilanzen</b> € 15,50<br/>Engl./Franz. ↔ Deutsch (127 Seiten)</li> <li>◆ <b>Notarielle Urkunden</b><br/>(Eheverträge, Testamenten, Vollmachten etc.):<br/>Engl./Franz. ↔ Deutsch (155 Seiten) € 15,50<br/>Span./Port. ↔ Deutsch (194 Seiten) € 20,00</li> <li>◆ <b>Allgemeine Geschäftsbedingungen</b> Engl. ↔ Deutsch € 20,00</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ <b>Staatsermittlertermnologien</b><br/>Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch (2375 Einträge) € 17,00<br/>Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch (1183 Einträge) € 17,00<br/>Italienisch-Deutsch/Deutsch-Italienisch (1644 Einträge) € 17,00<br/>Portugiesisch-Deutsch/Deutsch-Portugiesisch (2300 Einträge) € 17,00<br/>Spanisch-Deutsch/Deutsch-Spanisch (1183 Einträge) € 17,00</li> <li>◆ <b>Schulungsterminologien</b><br/>Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch (1985 Einträge) € 17,00<br/>Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch (900 Einträge) € 17,00</li> <li>◆ <b>Führerscheinterminologie</b> Engl.-D/F-D-Engl. € 12,00</li> <li>◆ <b>Wissenschaftsterminologien</b><br/>D → Engl. (ca. 1300 Einträge) € 17,00<br/>D → Franz. (ca. 1200 Einträge) € 17,00<br/>Kontinental Franz. → D (ca. 800 Einträge) € 17,00</li> </ul> |

Das Paket umfasst: Word- + rtf-Datei + 1 Ausdruck

**Übersetzungsbüro Dr. Nensu Feik, Jahnstr. 23, 68125 Saarbrücken-Duchweiler**  
Tel.: 0 68 97 / 7 68 23, Fax: 0 68 97 / 7 68 22, E-Mail: [translations@dr-feik.com](mailto:translations@dr-feik.com)